

¹Jakob hob seine Augen auf und sah seinen Bruder Esau kommen mit vierhundert Mann. Und er teilte seine Kinder zu Lea und Rahel und zu den beiden Mägden² und stellte die Mägde mit ihren Kindern vornean und Lea mit ihren Kindern hernach und Rahel mit Joseph zuletzt.³ Und er ging vor ihnen her und neigte sich siebenmal auf die Erde, bis er zu seinem Bruder kam.⁴ Esau aber lief ihm entgegen und herzte ihn und fiel ihm um den Hals und küßte ihn; und sie weinten.⁵ Und er hob seine Augen auf und sah die Weiber mit den Kindern und sprach: Wer sind diese bei dir? Er antwortete: Es sind Kinder, die Gott deinem Knecht beschert hat.⁶ Und die Mägde traten herzu mit ihren Kindern und neigten sich vor ihm.⁷ Lea trat auch herzu mit ihren Kindern und neigten sich vor ihm. Darnach trat Joseph und Rahel herzu und neigten sich auch vor ihm.⁸ Und er sprach: Was willst du mit all dem Heere, dem ich begegnet bin? Er antwortete: Daß ich Gnade fände vor meinem Herrn.⁹ Esau sprach: Ich habe genug, mein Bruder; behalte was du hast.¹⁰ Jakob antwortete: Ach, nicht! Habe ich Gnade gefunden vor dir, so nimm mein Geschenk von meiner Hand; denn ich sah dein Angesicht, als sähe ich Gottes Angesicht; und laß dir's wohl gefallen von mir.¹¹ Nimm doch den Segen von mir an, den ich dir zugebracht habe; denn Gott hat mir's beschert, und ich habe alles genug. Also nötigte er ihn, daß er's nahm.¹² Und er sprach: Laß uns fortziehen und reisen, ich will mit dir ziehen.¹³ Er aber sprach zu ihm: Mein Herr, du erkennst, daß ich zarte Kinder bei mir habe, dazu säugende

¹وَرَفَعَ يَعْقُوبُ عَيْنَيْهِ وَنَظَرَ وَإِذَا عَيْسُو مُقْبِلٌ وَمَعَهُ أَرْبَعٌ مِئَةِ رَجُلٍ، فَقَسَمَ الْأَوْلَادَ عَلَى لَبْنَةَ وَعَلَى رَاحِيلَ وَعَلَى الْجَارِيتَيْنِ،² وَوَضَعَ الْجَارِيتَيْنِ وَأَوْلَادَهُمَا أَوَّلًا، وَلَبْنَةَ وَأَوْلَادَهَا وَرَاءَهُمْ، وَرَاحِيلَ وَبُوسَفَ آخِرًا.³ وَأَمَّا هُوَ فَاجْتَاَزَ قُدَّامَهُمْ وَسَجَدَ إِلَى الْأَرْضِ سَبْعَ مَرَّاتٍ حَتَّى اقْتَرَبَ إِلَى أَخِيهِ.⁴ فَكَرَّصَ عَيْسُو لِقَائِهِ وَعَانَقَهُ وَوَقَعَ عَلَى عُنُقِهِ وَقَبَّلَهُ. وَبَكَيَا.⁵ ثُمَّ رَفَعَ رَفَعَ عَيْنَيْهِ وَأَبْصَرَ النِّسَاءَ وَالْأَوْلَادَ وَقَالَ، مَا هَؤُلَاءِ مِنْكَ. فَقَالَ، الْأَوْلَادُ الَّذِينَ أَنْعَمَ اللَّهُ بِهِمْ عَلَى عَبْدِكَ.⁶ فَاقْتَرَبَتِ الْجَارِيتَانِ هُمَا وَأَوْلَادُهُمَا وَسَجَدَتَا، ثُمَّ اقْتَرَبَتْ لَبْنَةُ أَيْضًا وَأَوْلَادَهَا وَسَجَدُوا، وَبَعْدَ ذَلِكَ اقْتَرَبَ بُوسَفُ وَرَاحِيلُ وَسَجَدَا. فَقَالَ، مَاذَا مِنْكَ كُلُّ هَذَا الْجَيْشِ الَّذِي صَاحَفْتُهُ. فَقَالَ، لِأَجَدَ نِعْمَةً فِي عَيْنَيْ سَيِّدِي.⁹ فَقَالَ عَيْسُو، لِي كَثِيرٌ. يَا أَخِي لَيْكُنْ لَكَ الْبُذِي لَكَ.¹⁰ فَقَالَ يَعْقُوبُ، لَا. إِنْ وَجَدْتُ نِعْمَةً فِي عَيْنَيْكَ تَأْخُذْ هَدِيَّتِي مِنْ يَدِي، لِأَنِّي رَأَيْتُ وَجْهَكَ كَمَا بَرَى وَجْهَ اللَّهِ، فَضَرِيتُ عَلَى.¹¹ خُذْ بِرُكْنِي الَّتِي أَنِي بِهَا إِلَيْكَ، لِأَنَّ اللَّهَ قَدْ أَنْعَمَ عَلَيَّ وَلِي كُلُّ شَيْءٍ. وَاللَّحُّ عَلَيْهِ قَاحِدٌ.¹² ثُمَّ قَالَ، لِيَتْرَحَلْ وَتَذْهَبْ، وَأَذْهَبْ أَنَا قُدَّامَكَ.¹³ فَقَالَ لَهُ، سَيِّدِي عَالِمٌ أَنَّ الْأَوْلَادَ رَخِصَةٌ، وَالْعَتَمُ وَالْبَقَرُ الَّتِي عَبْدِي مُرْصِعَةٌ. فَإِنْ اسْتَكْدَوْهَا يَوْمًا وَاحِدًا مَاتَتْ كُلُّ الْعَتَمِ.¹⁴ لِيَجْتَزَّ سَيِّدِي قُدَّامَ عَبْدِهِ، وَأَنَا أَسْتَأْذِنُ عَلَى مَهْلِي فِي أَثَرِ الْأَمْلاكِ الَّتِي قُدَّامِي، وَفِي أَثَرِ الْأَوْلَادِ حَتَّى أَجِيءَ إِلَى سَيِّدِي إِلَى سَعِيرَ.¹⁵ فَقَالَ عَيْسُو، أَتُرَكُّ عِنْدَكَ مِنَ الْقَوْمِ الَّذِينَ مَعِي. فَقَالَ، لِمَذَا. دَعْنِي أَجِدُ نِعْمَةً فِي عَيْنَيْ سَيِّدِي.¹⁶ فَارْجَعَ عَيْسُو ذَلِكَ الْيَوْمَ فِي طَرِيقِهِ إِلَى سَعِيرَ.¹⁷ وَأَمَّا يَعْقُوبُ فَارْتَحَلَ إِلَى سُكُوتَ، وَبَنَى لِنَفْسِهِ بَيْتًا، وَضَعَ لِمَوَاشِيهِ مِطْلَابًا. لِذَلِكَ دَعَا اسْمَ الْمَكَانِ سُكُوتَ.¹⁸ ثُمَّ أَتَى يَعْقُوبُ سَالِمًا إِلَى مَدِينَةِ شَكِيمَ الَّتِي فِي أَرْضِ كَنْعَانَ، حِينَ جَاءَ مِنْ قَدَّانِ أَرَامَ. وَتَرَلَّ أَمَامَ الْمَدِينَةِ.¹⁹ وَابْتَاعَ قِطْعَةً الْحَقْلِ الَّتِي نَصَبَ فِيهَا خِيَمَتَهُ مِنْ يَدِ بَنِي حَمُورَ أَبِي شَكِيمَ بِمِثْلِ قَسِيبَةٍ.²⁰ وَأَقَامَ هُنَاكَ مَذْبَحًا وَدَعَاهُ إِبِلَ إِلَهَ إِسْرَائِيلَ.

Schafe und Kühe; wenn sie einen Tag übertrieben würden, würde mir die ganze Herde sterben.¹⁴ Mein Herr ziehe vor seinem Knechte hin. Ich will gemächlich hintennach treiben, nach dem das Vieh und die Kinder gehen können, bis daß ich komme zu meinem Herrn nach Seir.¹⁵ Esau sprach: So will ich doch etliche bei dir lassen vom Volk, das mit mir ist. Er antwortete: Was ist's vonnöten? Laß mich nur Gnade vor meinem Herrn finden.¹⁶ Also zog des Tages Esau wiederum seines Weges gen Seir.¹⁷ Und Jakob zog gen Sukkoth und baute sich ein Haus und machte seinem Vieh Hütten; daher heißt die Stätte Sukkoth.¹⁸ Darnach zog Jakob mit Frieden zu der Stadt Sichems, die im Lande Kanaan liegt (nachdem er aus Mesopotamien gekommen war), und machte sein Lager vor der Stadt¹⁹ und kaufte ein Stück Acker von den Kindern Hemors, des Vaters Sichems, um hundert Groschen; daselbst richtete er seine Hütte auf.²⁰ Und er richtete daselbst einen Altar zu und rief an den Namen des starken Gottes Israels.